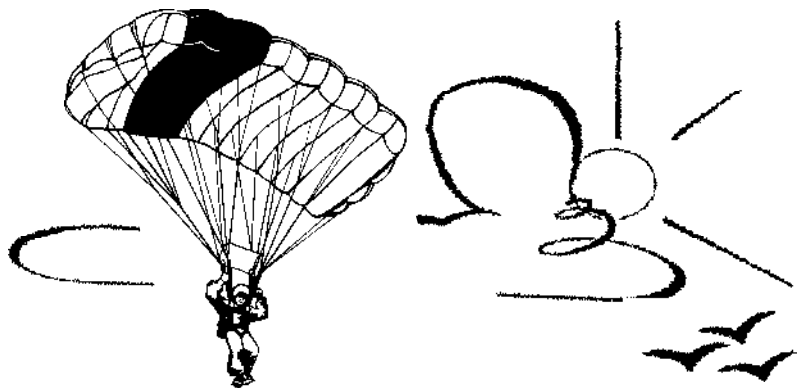


Deutscher Modellflieger Verband e.V.

Fachverband der Modellflieger in der Bundesrepublik Deutschland



Ausschreibung

zur internationalen Deutschen Meisterschaft
im Fallschirmspringen (F 4 P) des DMFV
und Wertungskriterien zur

European Para Trophy

Fassung 2001

von
Modellfliegern



für
Modellflieger

© os 63 graphic & design 2001

DMFV-Referat Fallschirmspringen □
Alfred Rachner □
Weyerskamp 23 □
46539 Dinslaken □
Telefon: 02064 / 494 33 □
Fax: 02064 / 42 31 33 □
E-Mail: fallschirmspringen@dmfv.de

Deutscher Modellflieger Verband e.V.
(DMFV)
Rochusstraße 104 - 106
53123 Bonn
Tel. (02 28) 97 85 00
Fax (02 28) 97 85 08 5
www.dmfv.de / info@dmfv.de



Modell-Fallschirmspringen im Internet

... mit Terminkalender, Adressen, News, Sicherheitshinweise, Fallschirmspringen allgemein und vieles mehr ...

www.freifaller.de



DEUTSCHER
MODELLFLIEGER
VERBAND

www.dmfv.de
info@dmfv.de

Deutscher Modellflieger Verband e.V.
Ausschreibung für die
Internationale Deutsche Meisterschaft
im Fallschirmspringen

Inhaltsverzeichnis

Ausschreibung zur
Internationale Deutschen Meisterschaft

I.	Allgemeine Teilnahmebedingungen	Seite 4
II.	Sicherheitsbestimmungen	Seite 5
III.	Mindestvoraussetzungen	Seite 5
	- Aussehen des Fallschirmspringers	Seite 5
	- Funktionsweise der Sicherungseinrichtung	Seite 6
IV.	Wettbewerbsbedingungen	Seite 9
	- Fallschirmspringer	Seite 9
	- Wettbewerbsaufgabe	Seite 9
	- Zeitrahmen, Durchgänge / Ergebnisse, Absetz-Vergütung	Seite 9
	- Sicherheit, Sicht- und Behinderungsfreiheit am Zielkreis	Seite 10
	- Sprung-Ablaufdarstellung	Seite 11
	- Zielkreis - schematische Darstellung	Seite 13
V.	Bewertungsverfahren	Seite 12
	- Pilotenstandort	Seite 12
VI.	Platzierungen	Seite 14
	- Vergabe des Leistungsbonus	Seite 14
	- Definition / Bestimmung: "Was ist der Platz"	Seite 15
VII.	Punktrichter	Seite 16
VIII.	Sonstiges	Seite 16
IX.	Teilnahmebedingungen zur Teamwertung	Seite 16

Wertungskriterien der
European Para Trophy

I.	Allgemeines	Seite 18
II.	Teilnahme an der European Para Trophy	Seite 18
III.	Wettbewerbe, die in die Wertung eingehen	Seite 18
IV.	Bewertungszeitraum	Seite 18
V.	Anzahl der Wettbewerbe	Seite 19
VI.	Wertung nach Punktesystem	Seite 19
VII.	Veröffentlichung von Zwischenergebnissen	Seite 19
VIII.	Stechen bei Punktgleichheit	Seite 19
IX.	Siegerehrung	Seite 19
X.	Vergabe von Leitungspunkten	Seite 19
XI.	Hinweise	Seite 20
XII.	Leitung der European Para Trophy	Seite 20
XIII.	Veröffentlichung von Zwischenergebnissen	Seite 20
	Hinweise, Sonstiges	Seite 20

I. Allgemeine Teilnahmebedingungen

1. Jeder Modellflieger mit gültiger Postlizenz und gültigem Versicherungsnachweis ist teilnahmeberechtigt. Eine Mitgliedschaft im DMFV ist keine Bedingung zur Teilnahme.
2. Postlizenz und Versicherungsnachweis sind vor Beginn des Wettbewerbes vorzulegen. Es sind nur die von der Post genehmigten Frequenzen zugelassen.
3. Die Anmeldung (Springer / Absetzer) erfolgt schriftlich unter Verwendung des dafür vorgesehenen Formulars. Anmeldeschluß ist jeweils 14 Tage vor Wettbewerbsbeginn !
4. Jeder Teilnehmer, Springer- und Absetzpilot, hat ein zweites Quarzpaar in der Anmeldung anzugeben und mitzubringen, um auf Verlangen der Wettbewerbsleitung einen Frequenzwechsel durchführen zu können.
5. Folgende Frequenzen im 35-Mhz-Band bleiben ausschließlich den Absetzpiloten vorbehalten: Kanal **61, 63, 65, 76, 78, 185, 186** und **187**.
6. Durch seine Anmeldung erkennt jeder Teilnehmer die Regeln dieses Wettbewerbes und die Entscheidungen der Wettbewerbsleitung bzw. des Schiedsgerichtes an. Kreisrichter, Punktrichter und Messteam (nachfolgend Punktrichter genannt) gehören zur Wettbewerbsleitung.
7. Jeder Teilnehmer kann während des Wettbewerbes max. 2 Springer einsetzen. Springer und Schirm bilden dabei eine Einheit. Das Absprunggewicht des Springers sollte 1,7 kg nicht überschreiten. Über den Einsatz eines Ersatzspringers oder -schirmes entscheidet in jedem Fall das Schiedsgericht.
8. Ein und derselbe Springer/Schirm darf nicht von mehreren Piloten eingesetzt werden.
9. Vor Beginn des Wettbewerbes ist ein Schiedsgericht zusammenzustellen, daß aus drei Personen besteht: je ein Vertreter der Teilnehmer, des Veranstalters und des DMFV.

Proteste können nur von den Wettbewerbsteilnehmern eingelegt werden. Diese sind schriftlich beim Schiedsgericht einzureichen. Die Protestgebühr beträgt 11,00 Euro. Bei einer positiven Entscheidung des Schiedsgerichtes wird die Protestgebühr zurückgezahlt. Proteste sind nur bis 15 Minuten nach dem letzten Wertungsflug möglich.
10. Es wird eine Startgebühr in Höhe von 13,90 Euro erhoben. Jugendliche bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres entrichten eine Startgebühr in Höhe von 8,80 Euro. Der Betrag zur European Para Trophy ist bereits in diesem Startgeld enthalten. Absetzpiloten entrichten keine/n Startgebühr/Absetzbetrag.
11. Zusätzlich zur Startgebühr wird ein Absetzbetrag in Höhe von 1,00 Euro pro Wertungsprung erhoben. Der Absetzbetrag beträgt somit insgesamt 6,00 Euro. Die unter Punkt 10. und 11. genannten Gebühren werden zusammen mit der Anmeldung fällig!
12. Die Startreihenfolge bestimmt der Wettbewerbsleiter unter Berücksichtigung der Frequenzen.
13. Streitfälle jeglicher Art im Zusammenhang mit der Ausschreibung oder dem Wettkampf

werden vom Schiedsgericht unter Ausschluß der Öffentlichkeit geklärt. Seine Beschlüsse sind nicht anfechtbar.

14. Es ist den Wettbewerbsteilnehmern untersagt, während des Wettbewerbs die Punktrichter in irgendeiner Form zu beeinflussen oder auch nur zu befragen.
15. Bei Störungen der Steueranlage des Fallschirmspringers (elektronisch und/oder mechanisch) gibt es keine Startwiederholung.
16. Die Schall-Immissionen der Verbrennungsmotoren der Absetzmaschinen dürfen den gesetzlichen Höchstwert von 84 dB (A) nicht überschreiten.

II. Sicherheitsbestimmungen

1. Den Anweisungen des Wettbewerbsleiters und seiner Beauftragten ist uneingeschränkt Folge zu leisten. Teilnehmer, die mutwillig gegen Sicherheitsvorschriften verstoßen, werden von dem Wettbewerb ausgeschlossen.
2. Das Überfliegen der Zuschauer mit der Absetzmaschine ist strikt verboten und kann Disqualifizierung des Absetz-Piloten zur Folge haben.
3. Der Start in Richtung Zuschauer mit der Absetzmaschine ist verboten.
4. Alle Sender unterliegen der Frequenzkontrolle und werden deshalb während des Wettbewerbs eingesammelt.
5. Teilnehmer, die ihre Sender nach Beendigung ihres Durchgangs nicht sofort abgeben, können disqualifiziert werden.
6. Auf dem Flugfeld dürfen sich nur die zum Wertungsflug gestarteten Teilnehmer und Punktrichter aufhalten. Helfer bzw. Begleitpersonen sind nur für das Heranführen des Teilnehmers an den Zielkreis zugelassen. Danach haben sich diese deutlich sichtbar vom Pilotenstandort zu entfernen. Auch diese unterliegen den Anordnungen der Flugleitung.
7. Die Wettbewerbsleitung kann verlangen, daß ein Teilnehmer durch einen Probeflug zeigt, ob er sein Motormodell beherrscht.
8. Die Wettbewerbsleitung ist berechtigt, bei erkennbaren technischen Mängeln der Absetzmaschine Startverbot zu erteilen.

III. Mindestvoraussetzungen jedes eingesetzten Fallschirmspringers

Hinweis: Die unter Punkt 3 bis 4 geforderten Teile können genäht oder angeformt sein. Es müssen alle Mindestanforderungen (Punkt 1 bis 5) erfüllt sein. Bei Nichterfüllung erhält der Teilnehmer 500 Punkte.

1. **Der Springer muß einem Fallschirmspringer ähnlich sein.**
2. **Der Kopf muß menschenähnlich sein.**
3. **Springerhelm oder Springerkappe muß vorhanden sein.**

4. **Springerkombi und Gurtzeug muß vorhanden sein.**

5. **Jeder Springer muß mit einer Sicherungseinrichtung ausgestattet sein.**

Gegen vorzeitige Öffnung der/s Schirme/s während des Absetzvorganges muß eine geeignete und wirkungsvolle Sicherungseinrichtung am Springer vorhanden sein. Sie ist auf Verlangen vorzuführen. Wird eine "Reißleine" eingesetzt, so darf sie eine Gesamtlänge (incl. Befestigungshaken und Sicherungspin) von 30 cm nicht überschreiten. Es ist sicherzustellen, daß die "Reißleine" in einem Winkel von 20 bis 90 Grad (Abb.1) und einem Vollkreisbereich (360°/Abb. 2) einwandfrei das Sicherungssystem betätigt.

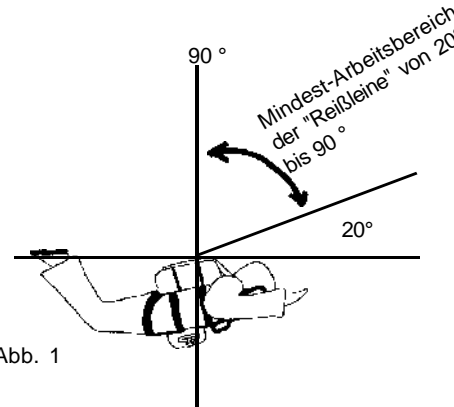


Abb. 1

Abb. 2

Nachfolgend sollen verschiedene Sicherungs-Einrichtungen bzw. Verfahren aufgezeigt werden:

- a) Die "Reißleine" zieht den Sicherungspin aus einem Röhrchen mit Mikroschaltern: der Springer wird erst nach dem Ausklinken vom Schleppmodell über die "Reißleine" eingeschaltet (spart während des Schleppens Strom / Abb. 3 und 4). Der Sender bleibt während des Schleppens eingeschaltet.

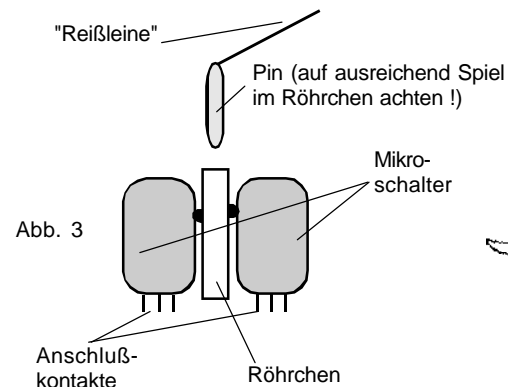


Abb. 3

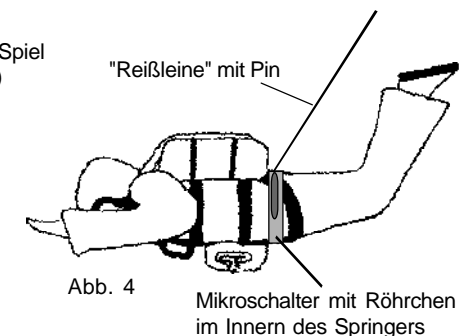
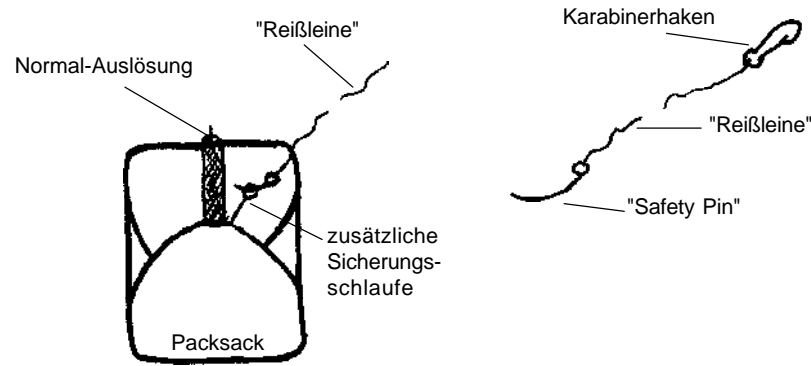


Abb. 4

b) Die "Reißleine" ist mit dem "Safety Pin" verbunden:

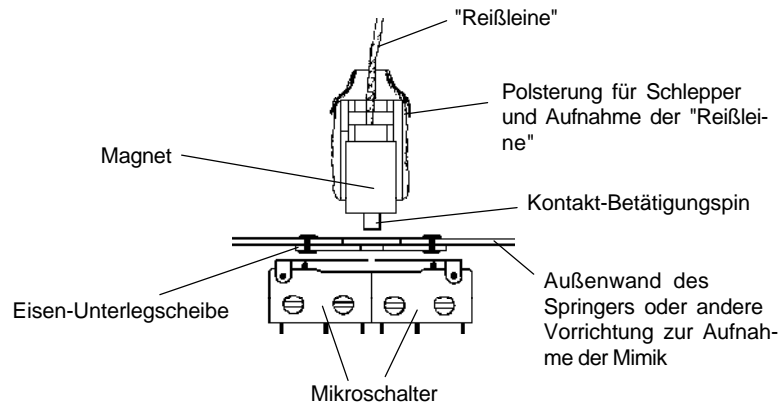
Der normalen Schirmauslösung ist eine Sicherungsschleife vorgeschaltet - der Schirm öffnet sich erst, wenn der Sicherungspin über die "Reißleine" gezogen wurde - während des Schleppens bleibt die RC-Anlage des Springers eingeschaltet. Die Reißleine ist kurz hinter dem Sicherungspin gegen Herausrutschen aus der Schlaufe zu sichern (z.B. durch ein Klettband).



c) Die "Reißleine" ist mit einem Magneten verbunden:

Austausch des Standard-Ein- und Ausschalters gegen 2 Microschalter. Die Anlage ist in dem Augenblick ausgeschaltet, wenn der Magnet an der Eisenscheibe haftet und mit dem Kontakt-Betätigungspin die Microschalter betätigt. Auf ausreichende Haftkraft des Magneten ist zu achten. Dabei ist er so zu platzieren, daß ein seitliches Wegrutschen verhindert wird, damit die Vibrationen des Motors der Absetzmaschine und das Rollen des Absetzers am Boden nicht zum vorzeitigen Einschalten der RC-Anlage führt.

Bei richtiger Installation ist dies ein sehr sicheres System, denn die "Reißleine" kann in nahezu allen Situationen und Richtungen den Magneten abziehen, um die RC-Anlage einzuschalten. Einziger Nachteil: der relativ schwere Magnet kann Beschädigungen am Absetzmodell hervorrufen.

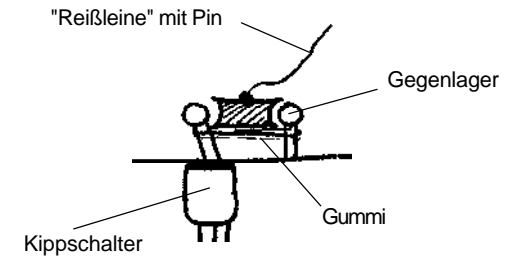


d) Die "Reißleine" ist mit einem Pinnchen für Kipp-Ein-/Aus-Schalter verbunden:

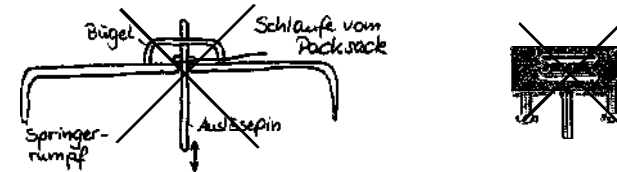
Der normale Ein-/Aus-Schalter der RC-Anlage wird gegen einen Kippschalter mit Mehrfachkontakten ausgewechselt. Der Pin hält den Kippschalter während des Schleppens in Stellung "Aus". Nach dem Ausklinken vom Modell wird der Springer über die "Reißleine" eingeschaltet. Dabei zieht ein Gummi den Kippschalter zum Gegenlager in Position "Ein".

Achtung !

Der Pin muß gegen Wegrutschen gesichert sein. Dies wird zum Beispiel dadurch erreicht, daß er auf beiden Seiten eine kugelförmige Aussparungen erhält. Auf einwandfreien Zustand des Gummis ist ständig zu achten!



Keine Sicherungseinrichtungen im Sinne dieser Ausschreibung stellen u.a. die folgenden Schirmauslösungen dar:



"Achtung!"

Ein- und Mehrstufenauslösungen, wie sie teilweise bereits in den Bausätzen der Fallschirmspringer vorhanden sind, stellen keine Sicherungseinrichtung im Sinne dieser Ausschreibung dar.

Diese Auslösungen dienen lediglich dazu, daß die Verbindung zum Packsack nicht vom Auslösestift rutschen kann.

Störungen in der RC-Anlage oder das ungewollte Betätigen der Auslösung über den Sender oder in einer anderen Form, führt nach wie vor zur Öffnung des Schirmes.

Es besteht die erhebliche Gefahr, daß dadurch ein Absetzmodell zum Absturz gebracht werden kann.

IV. Wettbewerbsbedingungen

1. Fallschirmspringer

Zugelassen sind alle Fallschirmspringer, die einen freien Fall durchführen können, im Gleitflug steuerbar sind und die Mindestvoraussetzungen unter Punkt III dieser Ausschreibung erfüllen.

2. Wettbewerbsaufgabe

Der Fallschirmspringer muß mit einem ihm zur Verfügung stehenden Modell auf Absetzhöhe gebracht werden. Den Teilnehmern kann durch die Wettbewerbsleitung ein Absetzmodell zugeteilt werden.

Vor dem Absetzen des Springers kann ein Winddrifter abgeworfen werden. Dies ist den Punktrichtern vorher anzusagen. Fahnen, Bänder usw. an Springern oder Schirmen sind nicht erlaubt.

Nach der Ansage "Ausklinken jetzt" muß der Fallschirmspringer ausgeklinkt werden und hat einen deutlich sichtbaren Freien Fall durchzuführen.

Dieser beginnt, wenn sich der Springer sichtbar von der Absetzmaschine trennt und endet, wenn der Hilfs-, Haupt- bzw. Rettungs-/Reserveschirm sichtbar den Packsack verläßt. Hat sich der Springer sichtbar vom Absetzmodell getrennt, gilt der Sprung als durchgeführt und wird als solcher bewertet.

Im Anschluß an den freien Fall ist nach Ansage ein Vollkreis links und ein Vollkreis rechts (Reihenfolge freigestellt) zu fliegen. Die Vollkreise müssen auch einwandfrei als Kreise zu erkennen sein: ein Herumschleudern (zu enges einkurven) oder ein "Riesen-Ei" ist nicht als Kreis wertbar. Beispiel: "Kreis rechts, jetzt" - ... - "Ende, jetzt".

Danach ist die Landung mit dem Schirm gegen den Wind einzuleiten. Dabei wird die Windrichtung durch ein am Boden befestigtes Trassenband (z.B. rot/weiß) angezeigt und ständig durch Kreisrichter oder Meßteam der aktuellen Windrichtung angepaßt.

Die Landeeinteilung ist so vorzunehmen, daß der Springer nicht über dem Zielkreis unnötig "herumgerissen bzw. herumgeschleudert" wird. Vielmehr soll vor der Bodenberührung ein deutlicher, gerader Anflug von mehreren Metern erkennbar sein.

Das Eingreifen einer 2. Person in die Steuerfunktion wird als Fremdeingriff gewertet und führt zum Streichen des Wertungsfluges.

Ausnahme: Das Öffnen des Schirmes durch eine 2. Person gilt nicht als Fremdeingriff in die Steuerfunktion. Danach führen jegliche Eingriffe (z. B. Betätigung der Steuerung durch eine 2. Person) zum Streichen des Wertungsfluges.

Helfer bzw. Begleitpersonen sind nur für das Heranführen des Teilnehmers an den Zielkreis zugelassen. Danach haben sich diese deutlich sichtbar (min. 5 m Abstand) vom Pilotenstandort zu entfernen (vergl. auch Punkt II. Absatz 6.).

3. Zeitrahmen, Durchgänge / Ergebnisse, Absetz-Vergütung

Zeitrahmen

Die Teilnehmer werden unter Berücksichtigung der Frequenzen in Gruppen eingeteilt. Zur

Durchführung des jeweiligen Wertungssprunges steht der Gruppe ein fester Zeitwert zur Verfügung (z. B. 30 Minuten). Unter Berücksichtigung der Anzahl der Teilnehmer, Absetzmodelle und Frequenzen legt der Wettbewerbsleiter diesen Zeitwert fest.

In der jeweiligen Gruppe und dem vorgegebenen Zeitrahmen absolviert der Teilnehmer dann seinen Wertungssprung nach freiem Ermessen.

Erfolgt der Start des Absetzmodells nicht innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmen, so wird dieser Wertungssprung als "nicht durchgeführter Sprung" gewertet und mit der dafür vorgesehenen Punktzahl belastet.

Anzahl der Durchgänge / Ergebnis

Es werden maximal 6 Wertungsdurchgänge gesprungen, wobei das schlechteste Ergebnis zu streichen ist. Die Summe der verbleibenden Werte ergibt das Endergebnis. Sieger ist der Pilot mit der geringsten Punktzahl.

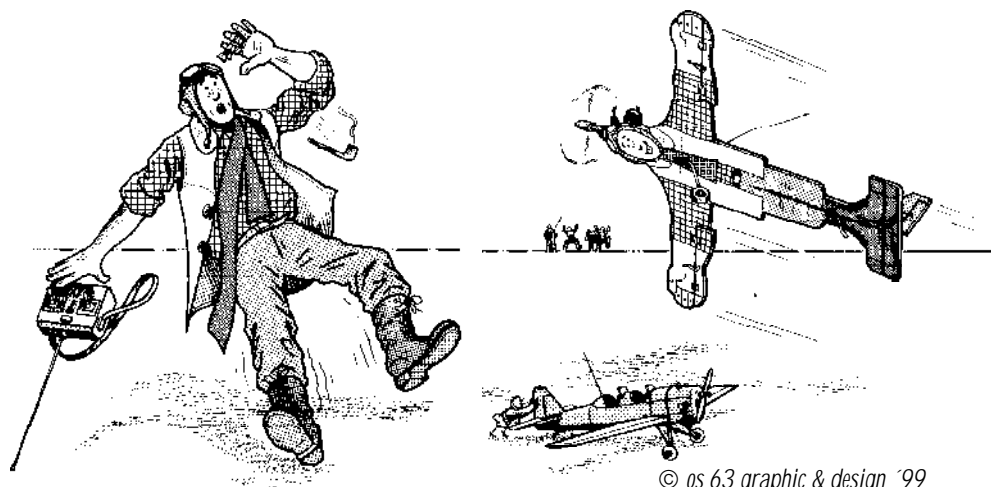
Die Absetzpiloten werden nicht bewertet.

Absetz-Vergütung

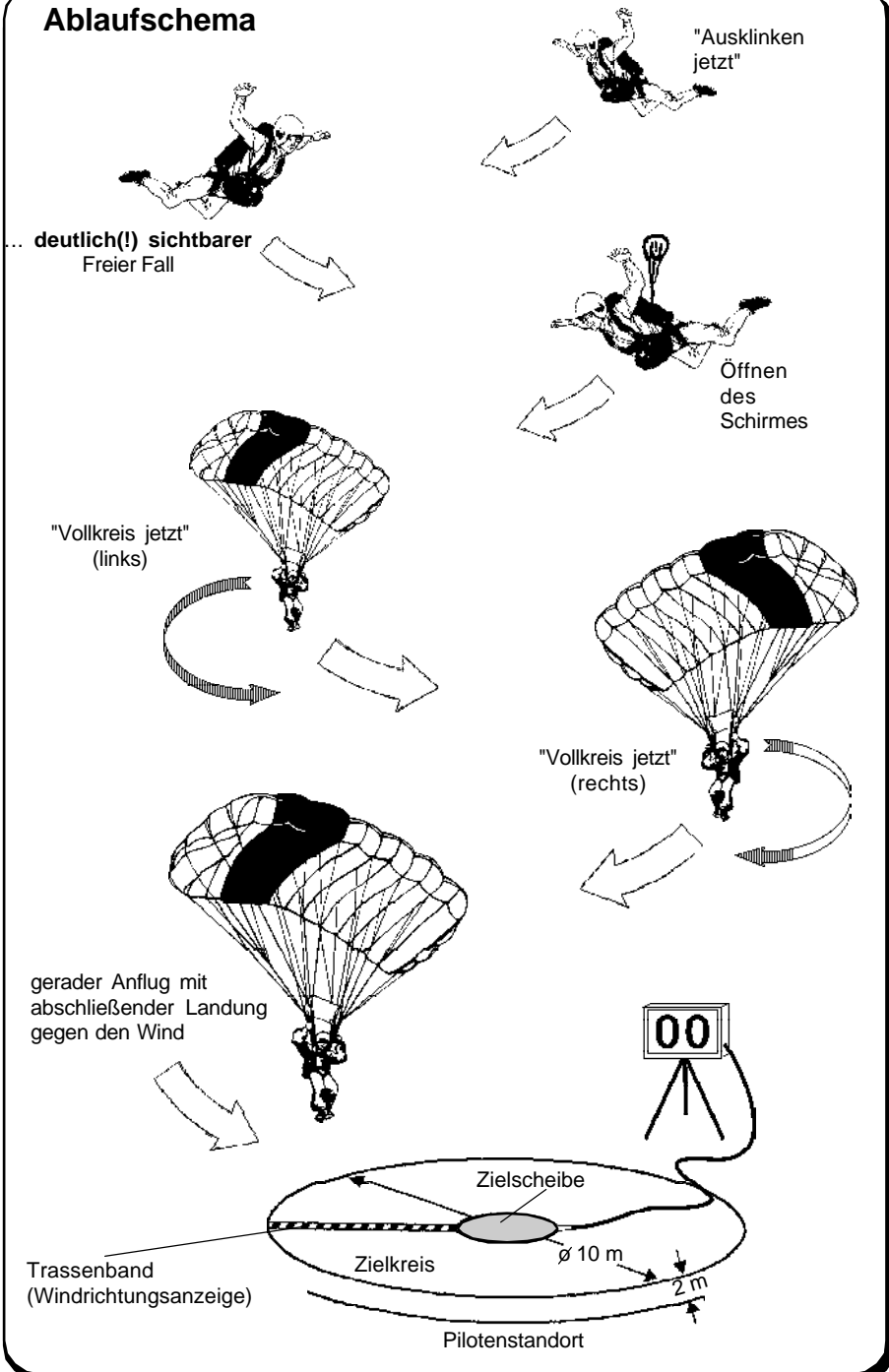
Bei jedem Wertungssprung wird die Startnummer des Absetz-Piloten auf der Wertungskarte des Springer-Piloten notiert. Am Ende des Wettbewerbes werden diese Wertungs-Absetzflüge ausgezählt und die Absetz-Piloten erhalten den Absetzbetrag ausgezahlt.

4. Sicherheit, Sicht- und Behinderungsfreiheit am Zielkreis

Der Zielkreis darf nur vom Kreisrichter und dem Messteam betreten werden. Nach erfolgreichem Wertungssprung wird ein im Zielkreis gelandeter Fallschirmspringer an den Teilnehmer übergeben.



Ablaufschema



V. Bewertungsverfahren

Freier Fall deutlich sichtbar und vom Punktrichter bestätigt	0 Pkt.
Schirm öffnet sich sofort nach dem Absetzen bzw. Öffnung des Schirmes ohne Bestätigung des Punktrichters	200 Pkt.
Freier Fall bis Boden ohne Öffnen des Schirmes oder nicht durchgeführter Sprung	1500 Pkt.
Vollkreis links geflogen / nicht geflogen	0 / 100 Pkt.
Vollkreis rechts geflogen / nicht geflogen	0 / 100 Pkt.
Landung "Außerhalb"	1000 Pkt.
Landung "am Platz" (außerhalb des Zielkreises)	700 Pkt.
Landeanflug "am Platz" und/oder im Zielkreis; Springer kurz vor dem Aufsetzen deutlich herumgeschleudert / herumgerissen	250 Pkt.
Landung "am Platz" / im Zielkreis mit dem Wind	200 Pkt.
Landung auf der Zielscheibe im Nullpunkt (3 cm)	0 Pkt.
Landung im Zielkreis (10 m) außerhalb des Nullpunktes pro 1 cm vom Mittelpunkt des Zielkreises entfernt	1 Pkt.
Landung auf der Zielscheibe, jedoch außerhalb des Nullpunktes	gemäß Anzeigerät

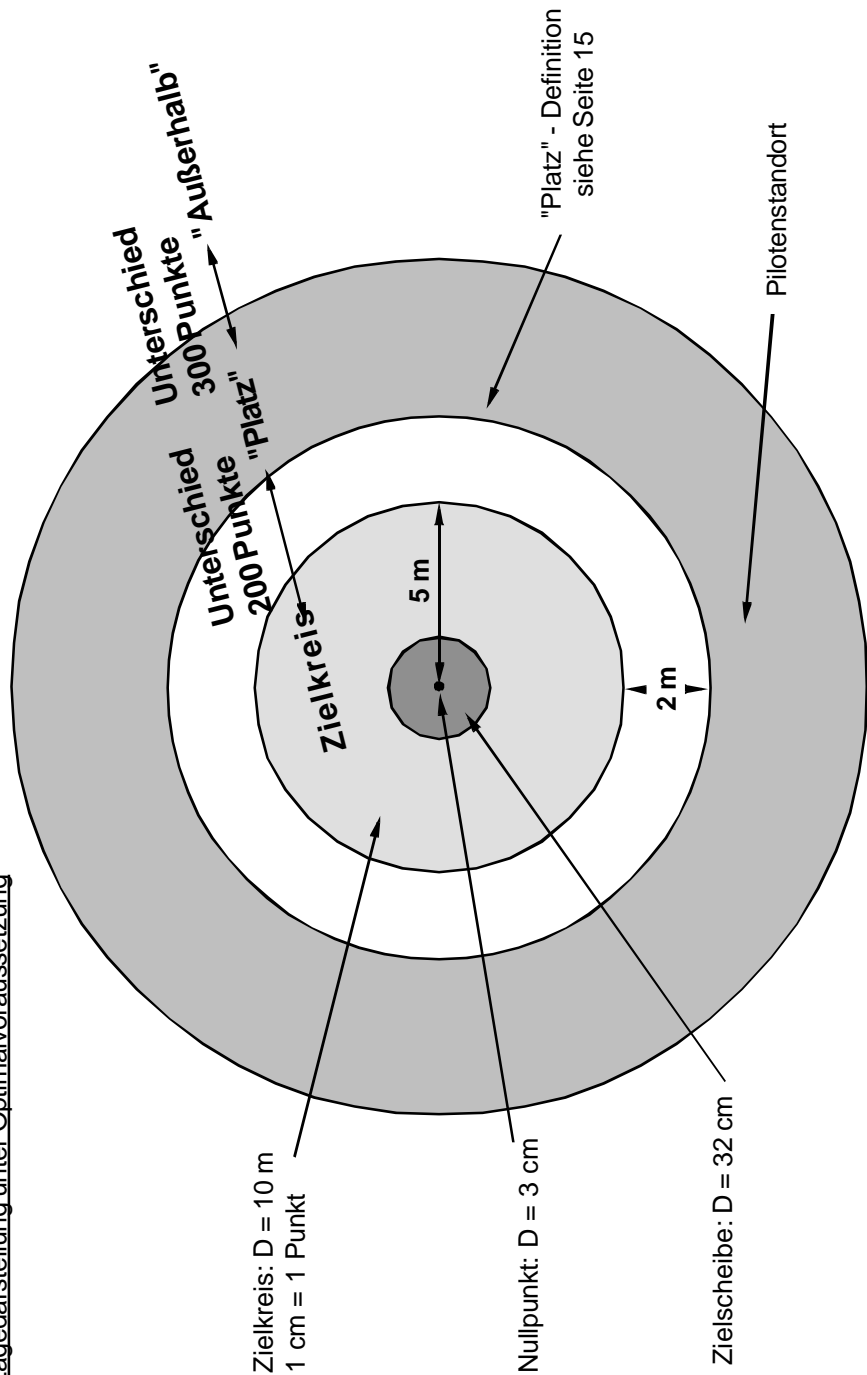
Bei einer Landung außerhalb des "Platzes" werden die Faktoren "Lande-anflug" und "Landung gegen den Wind" in der Wertung nicht berücksichtigt.
Meßpunkt für die Bewertung ist die erste Bodenberührung.

Bei Landung auf der Zielscheibe wird ein "Leistungsbonus" vergeben (siehe Tabelle).

Die Zielmeßscheibe ist vor Beginn des Wettbewerbes vom Wettbewerbsleiter auf ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen. Bei technischem Defekt der elektronischen Messeinrichtung (auch während des Wettbewerbes) wird diese durch eine Holzscheibe (D=32 cm) ersetzt. Das Landen auf der Holz-Zielscheibe wird dann einheitlich mit 7 cm und 100Punkten Leistungsbonus gewertet.

Pilotenstandort

Der Pilot steht im Abstand von mindestens 2 m zum Zielkreis entfernt. Nach Möglichkeit ist ein 2. Kreis im Abstand von 2m zum Zielkreis zu markieren - der Pilot kann seinen Standplatz frei wählen (max. bis zur Grenze des 2. Kreises). Sind die Platzverhältnisse nicht ausreichend für einen 2. Kreis, so legt der zuständige DMFV-Vertreter unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten einen Pilotenstandort-Sektor fest. Die Piloten dürfen sich in diesem Fall nur im markierten Sektor aufhalten (in dieser Ausschreibung dargestellten Sektoren dienen lediglich als Orientierung).



VI. Platzierungen

Sieger/in ist der/die Pilot/in mit der geringsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit wird ein Stechen durchgeführt. Der/die Sieger/in erhält den Titel **internationaler Deutscher/ Meister/in des DMFV im Fallschirmspringen** und den Wanderpokal des DMFV.

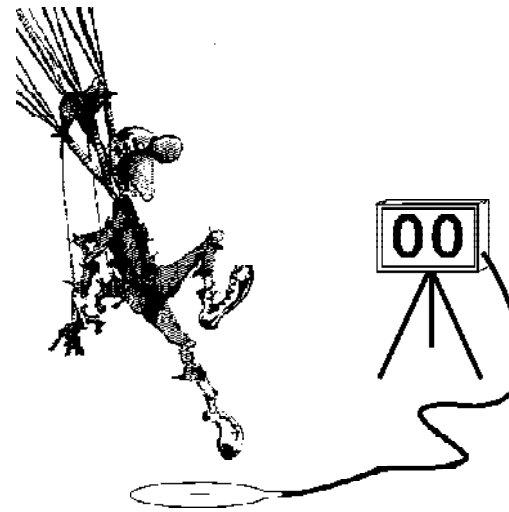
Die beste Teilnehmerin und der beste jugendliche Teilnehmer (bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres) erhalten zusätzlich einen Pokal. Sie sind jedoch nicht berechtigt, den Titel eines Deutschen Meisters zu führen. Teilnehmer, die unentschuldig der Siegerehrung fern bleiben, fallen aus der Wertung.

Vergabe des Leistungsbonus

Das Treffen der Ziel-Messscheibe stellt eine hohe Anforderung an den Wettbewerbspilot und somit eine sehr gute Leistung dar. Damit diese Leistung auch würdig und gerecht in das Bewertungsverfahren einfließt, erhält jeder Springer-Pilot der die Ziel-Messscheibe trifft, einen gewissen Leistungsbonus gemäß nachfolgender Tabelle.

Der Leistungsbonus aller Wertungssprünge eines Teilnehmers werden addiert und vom verbleibenden Endergebnis abgezogen.

Beispiel:	"Flug"- Bewertung	Abstand vom Nullpunkt	Bonus
1. Sprung	0	11	60
2. Sprung	0	0	170
3. Sprung	0	360	0
4. Sprung	200	465	0 = Streichdurchgang
5. Sprung	0	150	0
6. Sprung	0	16	10
Summe		537 abzüglich	240 Bonus-Punkte
Endergebnis 297			



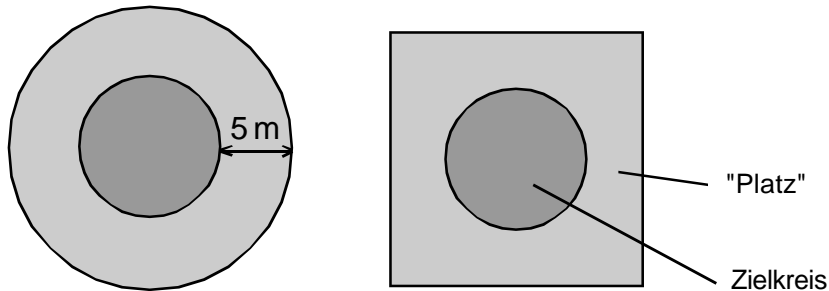
* = Randbereich der Meßscheibe - in diesem Bereich erfolgt keine Anzeige vom Meßgerät

Anzeige der Ziel-Messeinrichtung	Leistungsbonus
0	170
1	160
2	150
3	140
4	130
5	120
6	110
7	100
8	90
9	80
10	70
11	60
12	50
13	40
14	30
15	20
16	10
20*	0

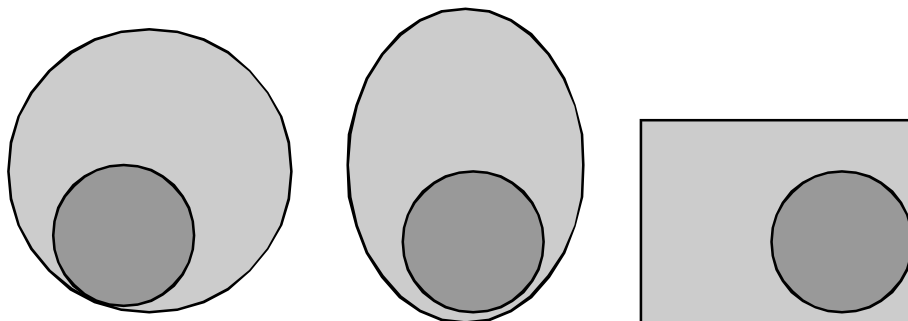
Definition / Bestimmung: "Was ist der "Platz"

- ist ein Bereich *außerhalb* des Zielkreises
- ist *nicht unbedingt* das Modellfluggelände
- *kann* kreisrund, quadratisch, rechteckig und / oder unsymmetrisch sein
- die Größe des "Platzes" hängt von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten des Modellflugplatzes ab und kann daher nicht vorher pauschal festgelegt / definiert werden
- die Grenze des "Platzes" sollte einen Abstand von 5 m zum Zielkreis haben
- *wird* im Rahmen der DM-Fallschirmspringen vom zuständigen DMFV-Vertreter unter Berücksichtigung der Lageverhältnisse des jeweiligen Modellfluggeländes *festgelegt*

Beispiel: optimale Lage des "Platzes" zum "Zielkreis"



Beispiel: ungünstige Lage des "Platzes" zum "Zielkreis"



VII. Punktrichter

Kreisrichter: Der Kreisrichter beobachtet und bewertet in erster Linie die letzte Phase des Wertungssprunges (Endanflug, "Herumschleudern", Landung gegen den Wind, erste Bodenberührung).

Meßteam: Es hält die erste Bodenberührung des Springers im Zielkreis fest und mißt den Abstand zum Nullpunkt aus.

Punktrichter: Dieser bewertet den Sprung des Teilnehmers (Absetzen vom Flugmodell, Freier Fall, Kreise).

VIII. Sonstiges

Empfehlungen, Hinweise:

Um einen abgedrifteten Springer schnell wieder zu finden, **empfehlen** wir den Einsatz eines lautstarken Ortungsplepsers, der bei **ausgeschalteter** RC-Anlage aktiv ist.

IX. Teilnahmebedingungen zur Teamwertung

1. Ein Team besteht aus mindestens drei (3) - maximal fünf (5) Teilnehmern.
2. Mindestens 2 Teammitglieder müssen aus dem selben Verein gemeldet sein - eine Meldung von Einzelpersonen als Team ist nicht zulässig.
3. Eine Meldung in mehreren Teams ist nicht möglich.
4. Jedes Teammitglied hat sich separat mit einer Einzelanmeldung zur Deutschen Meisterschaft unter Angabe aller der darin geforderten Daten anzumelden. Die Anmeldung zur Teamwertung erfolgt auf einem zusätzlichen, gesonderten Formular.
5. Mit der Anmeldung zur Einzel- und Teamwertung wird die Ausschreibung zur Internationalen Deutschen Meisterschaft im Fallschirmspringen des DMFV in der jeweils gültigen Fassung anerkannt. Bei fehlenden Angaben in der Anmeldung (Einzel-/Team Anmeldung) erfolgt keine Teilnahme an der Einzel-/Teamwertung.
6. Ein Wechsel in ein anderes Team kann nach Anmeldeschluß nicht erfolgen.
7. Bei vorsätzlich falsch gemachten Angaben erfolgt eine Disqualifizierung aus der Teamwertung. Wird dabei die Mindestteilnehmerzahl eines Teams unterschritten, wird das Team komplett aus der Team-Wertung gestrichen.
8. Zusätzliche Anmeldekosten zur Teilnahme an der Teamwertung entstehen zur Zeit nicht.
9. Die Team-Bewertung richtet sich nach den Vorgaben der o. g. Ausschreibung und der darin enthaltenen Bewertungskriterien.
10. In der Teamwertung werden die in der Einzelwertung erreichten Endergebnisse summiert und durch die Anzahl der Teammitglieder dividiert. Das Team mit den wenigsten Punkten ist Sieger in der Teamwertung der Internationalen Deutschen Meisterschaft.
11. Die an der Teamwertung teilnehmenden Piloten erhalten Urkunden und nach Möglichkeit Siegermedallien - sie sind jedoch nicht berechtigt einen besonderen Titel zu führen.

Deutscher Modellflieger Verband e.V.

Fachverband der Modellflieger in der Bundesrepublik Deutschland



Wertungskriterien zur
European Para Trophy

von
Modellfliegern



für
Modellflieger

Wertungskriterien zur European Para Trophy im Fallschirmspringen

I. Allgemeines

Die European Para Trophy ist eine zusätzliche Bewertungseinrichtung des Deutschen Modellflieger Verbandes (DMFV) und wird vom zuständigen Referat Fallschirmspringen des DMFV geleitet.

II. Teilnahme an der European Para Trophy

Eine Teilnahme an der European Para Trophy ist automatisch gewährleistet, wenn der Teilnehmer an einem Wettbewerb wie unter "III. Wettbewerbe, die in die Wertung eingehen", teilnimmt.

III. Wettbewerbe, die in die Wertung eingehen

Zur Wertung der European Para Trophy können alle offiziell bekannten Wettbewerbe im Modell-Fallschirmspringen innerhalb Europas herangezogen werden. Davon ausgenommen sind sogenannte Springer-Treffen, Trainingslager oder Plauschtreffen. Die Wettbewerbe müssen also tatsächlich den Charakter eines Wettbewerbes haben.

Der jeweilige Verein hat in seiner Ausschreibung/Einladung mit dem nachfolgend abgebildeten Label darauf hinzuweisen, daß sein Wettbewerb in die Bewertung der European Para Trophy einfließt, wenn: a) der Wettbewerb nach dem einheitlichen Reglement "Ausschreibung zur Internationalen Deutschen Meisterschaft Fallschirmspringen" in der jeweils gültigen Fassung, ausgerichtet wird (ohne Mindestvoraussetzungen/Leistungsbonus); b) mindestens 3 Wertungs-sprünge in die Wertung eingehen (ohne Streichergebnis) - können aus witterungsbedingten Gründen keine 3 Sprünge absolviert werden, so gehen die Ergebnisse, ohne Streichdurchgang, in die Wertung ein; c) pro Teilnehmer ein Meldegeld in Höhe von 1,00 Euro pro Teilnehmer an den DMFV übermittelt wird und d) nach Durchführung des Wettbewerbes eine Gesamtsiegerliste an die Leitung der European Para Trophy eingesandt wird (Separate Damen- und Jugendwertungen werden nicht berücksichtigt). Siehe auch XI. Hinweise.



IV. Bewertungszeitraum

Als Bewertungszeitraum ist **nicht** das Kalenderjahr maßgebend! Vielmehr wird von einer Internationalen Deutschen Meisterschaft zur kommenden Internationalen Deutschen Meisterschaft gewertet.

Beispiel: In die European Para Trophy-Wertung 2001 fließen die folgende Wettbewerbe ein: Internationale Deutsche Meisterschaft 2000 und alle folgenden Wettbewerbe bis zur Internationalen Deutschen Meisterschaft 2001.

V. Anzahl der Wettbewerbe für die European Para Trophy-Wertung

Jeder Teilnehmer, der an der European Para Trophy-Wertung teilnehmen möchte, muß an mindestens 6 Wettbewerben teilgenommen haben. Von diesen 6 Wettbewerben sind mindestens 2 Wettbewerbe im Ausland zu besuchen. Werden mehr als 6 Wettbewerbe besucht, so gehen jeweils die besten 6 Ergebnisse in die Wertung ein. Dabei ist es ausreichend, wenn nachgewiesen wird, daß man an den ausländischen Wettbewerben teilgenommen hat.

VI. Wertung nach Punktesystem

Gewertet wird nach einem Punktesystem. In umgekehrter Reihenfolge zur Platzierung des jeweiligen Wettbewerbsergebnisses erhält der Teilnehmer Punkte von 1 bis 10. Belegt ein Teilnehmer auf einem Wettbewerb einen 11. Platz oder höher, kann dieses Ergebnis nicht in die Jahreswertung der European Para Trophy einfließen.

VII. Veröffentlichung von Zwischenergebnissen

Die Zwischenergebnisse der European Para Trophy-Wertung eines laufenden Jahres werden ausschließlich im Internet unter der hinten angegebenen Internetadresse publiziert. Ein Versand von Zwischenergebnissen per Post oder Fax erfolgt nicht.

VIII. Stechen bei Punktgleichheit

Haben sich im Laufe der Saison mehrere Teilnehmer auf den Plätzen 1 bis 3 qualifiziert, so muß vor der Siegerehrung zur European Para Trophy ein Stechen der betroffenen Teilnehmer stattfinden. Dieses Stechen findet in einer separaten Wertung im Rahmen der Internationalen Deutschen Meisterschaft statt. Dabei werden Gleichplatzierte ein Stechen "Springer" gegen "Springer" nach Vorgabe der Leitung der European Para Trophy absolvieren.

Beim Stechen werden nach Möglichkeit: jeweils 3 Sprünge durchgeführt; jeder Sprung von einer anderen Absetzmaschine aus absolviert und jeweils von einem anderen Punktrichter die Wertung des entsprechenden Sprunges vorgenommen. Die Endergebnis setzt sich aus der Summe der der Sprünge, geteilt durch die Anzahl der Sprünge zusammen - es wird also der Schnitt ermittelt.

Kann nach 3 Sprüngen kein Ergebnis erzielt werden, erfolgen solange weitere Sprünge, bis eine wertbare Differenz vorhanden ist (ähnlich wie im Fußball: "Golden Goal").

Es besteht ausschließlich bei der DM die Möglichkeit an dieses Stechen teilzunehmen. Wird das Stechen nicht angetreten, so ist automatisch der von der selben Platzierung betroffene und anwesende Teilnehmer (auch ohne durchgeführten Sprung) berechtigt, die bessere Platzierung einzunehmen.

IX. Siegerehrung

Die Siegerehrung der European Para Trophy wird am Samstagabend der jeweils stattfindenden Internationalen Deutschen Meisterschaft durchgeführt.

Die Plätze 1 bis 10 der European Para Trophy erhalten Urkunden. Die drei Erstplatzierten erhalten Pokale. Der/die Sieger/in erhält den Titel **Europameister/in der European Para Trophy des DMFV** und den Wanderpokal des DMFV. Teilnehmer, welche unentschuldig der Siegerehrung fern bleiben, fallen aus der Wertung.

X. Vergabe von Leistungspunkten

Die Plätze 1 bis 10 der European Para Trophy werden bei der Vergabe von Leistungspunkten des Deutschen Modellflieger Verbandes berücksichtigt. In umgekehrter Reihenfolge zur Platzierung erhält der Teilnehmer Leistungspunkte von 1 bis 10.

XI. Hinweise:

Der wettbewerbsausrichtenden Verein reicht seine Daten wie folgt ein:

Meldegeld der Teilnehmer

Pro Teilnehmer ist ein Meldegeld in Höhe von 1,00 Euro auf folgende Bankverbindung zu übermitteln

Bank:	Sparkasse Bonn	Bankleitzahl:	380 500 00
Kontonummer:	480 003 84	Kontoinhaber:	Deutscher Modellflieger Verband e.V.
Verwendungszweck (Beispiel:)		EPT / (Anzahl der Teilnehmer) / (Vereinsname)	

Gesamtsiegerliste

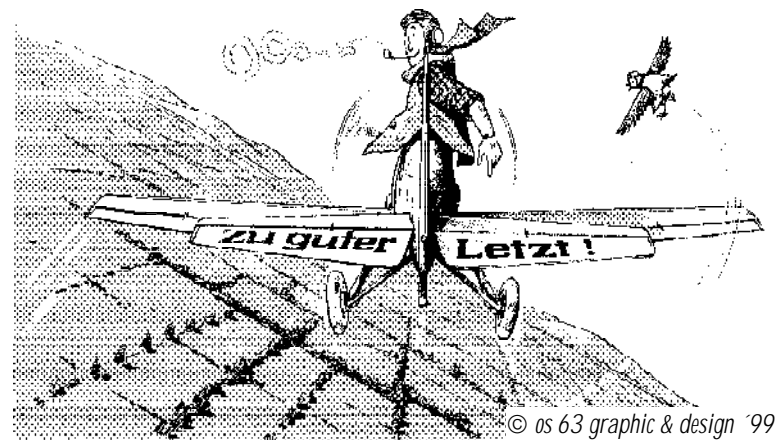
per E-Mail als Excel-Datei an 'fallschirmspringen@dmfv.de' oder per Fax an 02064 / 42 31 33

XII. Leitung der European Para Trophy

Die Leitung der European Para Trophy obliegt dem zuständigen Referat Fallschirmspringen des Deutschen Modellflieger Verbandes. Adresse siehe Titelseite.

XIII. Internetadresse der Veröffentlichung von Zwischenergebnissen

<http://www.freifaller.de>



Hinweise / Sonstiges

Die Deutschen Meisterschaften des DMFV werden nach den Richtlinien für die Durchführung von Deutschen Meisterschaften des DMFV einschließlich der Vorentscheidungen ausgerichtet.

Diese Richtlinien geben Auskunft über den Austragungsrahmen, den Wettbewerbsmodus, die erforderlichen Sicherheitsvoraussetzungen und die Gestaltung der Abschlußfeier. Diese Richtlinien werden als Sonderdruck herausgegeben und sind für die veranstaltenden Vereine und Clubs bindend.

Nachdruck des Textes nur mit Quellenangabe gestattet.

Keine der Zeichnungen, Skizzen oder Bilder dürfen in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des DMFV e.V. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Zeichnungen, Skizzen, Bilder, Erarbeitung: © os 63 graphic & design 2001